

## HÖRVERSTEHEN

## LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.*

*Die Schüler arbeiten erst nach dem zweiten Hören, bekommen aber die Aufgaben **schon nach dem ersten Hören**. Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprechtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.*

**Der Fuchs und die verlorene Nachricht**

In einem kleinen Wald lebten viele Tiere, aber am neugierigsten war der junge Fuchs Felix. Er liebte sein Smartphone, das er in einem alten Baumstamm versteckt hielt.

Jeden Morgen stand er früh auf, um die neuesten Nachrichten zu lesen. Leider interessierte er sich mehr für Nachrichten als für seine Freunde.

Eines Tages wollte die weise Eule Emma alle Tiere zu einem wichtigen Treffen einladen. Sie flog durch den Wald und rief: „Kommt heute Abend zur großen Lichtung! Ich habe etwas Wichtiges zu sagen!“ Alle Tiere hörten sie – nur Felix nicht. Er saß unter einem Busch und schaute auf sein Smartphone.

Am Abend kamen alle Tiere zur Lichtung. Nur Felix fehlte. Die Eule erklärte: „Der Winter wird sehr kalt. Wir müssen zusammenarbeiten und Vorräte teilen.“ Die Tiere beschlossen, Holz zu sammeln, Höhlen zu verstärken und Essen zu teilen. Alle halfen mit.

Felix aber saß noch immer bei seinem Smartphone. Plötzlich bemerkte er, dass der Akku leer war. „Oh nein!“, rief er. „Ich brauche mein Ladegerät!“ Er suchte überall, aber konnte es nicht finden. Als er schließlich zur Lichtung kam, waren die Tiere fast fertig.

„Wo warst du?“, fragte die Eule streng.

Felix erklärte schüchtern: „Ich habe die Nachricht nicht gehört.“

Die Tiere sahen sich an und lachten freundlich. „Vielleicht solltest du nicht immer auf dein Handy schauen“, meinte der Bär Bruno.

Felix schämte sich ein bisschen, aber er verstand die Lektion. Er half den anderen Tieren und merkte, wie schön es war, gemeinsam zu arbeiten und nicht nur auf das Smartphone zu sehen. Am nächsten Tag fand Felix sein Ladegerät wieder. Aber er versteckte das Smartphone diesmal weit oben im Baum, wo er es nicht ständig sah. Und seitdem hörte er wieder mehr auf seine Freunde – und weniger auf sein Handy.

*Moderne Fabeln, Jugendzeitschrift des Reclam Verlags, 2020*

**Lösung:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	C	C	C	A	B	C	B	D	C

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte



Zeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Aussagen 1-10 mit R-richtig oder F-falsch.

**Der verlorene Schlüssel**

Anna hatte einen anstrengenden Morgen hinter sich. Sie war spät aufgewacht, hatte kaum Zeit für das Frühstück gehabt und musste dann auch noch durch den starken Verkehr zur Arbeit fahren. Als sie endlich im Büro ankam, merkte sie, dass sie ihren Schlüsselbund nicht in der Tasche hatte. „Oh nein“, seufzte sie. Darauf waren nicht nur ihre Haustürschlüssel, sondern auch der Schlüssel für ihr Fahrrad, das sie jeden Tag benutzte.

Sie ging sofort zu ihrem Chef und erklärte die Situation. „Ich habe wahrscheinlich meinen Schlüssel unterwegs verloren. Darf ich kurz nach Hause fahren und nachsehen?“

Ihr Chef nickte. „Natürlich, aber beeilen Sie sich, wir haben heute viel zu tun.“

Anna machte sich sofort auf den Weg. Sie überlegte: Wo könnte ich den Schlüssel haben? Vielleicht im Auto? Vielleicht zu Hause? Oder auf dem Weg vom Parkplatz zum Büro?

Als sie zu Hause ankam, suchte sie überall: im Flur, im Wohnzimmer, im Bad, sogar im Kühlschrank – nur um sicherzugehen. Doch der Schlüssel blieb verschwunden. Sie wurde nervös. Was, wenn er wirklich draußen liegt? Was, wenn ihn jemand findet?

Also ging sie noch einmal den ganzen Weg zurück, den sie am Morgen genommen hatte. Sie schaute auf den Boden, zwischen Büschen, neben geparkten Autos. Doch auch dort war nichts.

Gerade als sie aufgeben wollte, kam ein älterer Mann aus der Nachbarstraße auf sie zu. Er hielt etwas in der Hand. „Entschuldigen Sie“, sagte er freundlich, „haben Sie vielleicht den Schlüssel verloren?“

Anna konnte ihr Glück kaum fassen. „Ja! Der gehört mir! Wo haben Sie ihn gefunden?“

Der Mann lachte. „Ihr Auto hat heute früh ziemlich laut gehupt, als Sie ausgestiegen sind. Der Schlüssel muss auf den Boden gefallen sein. Ich wollte ihn Ihnen später bringen.“

Anna bedankte sich herzlich und bot dem Mann an, ihm ein Stück von dem Kuchen zu bringen, den sie gestern gebacken hatte. Der Mann freute sich darüber.

Als Anna wieder im Büro war, erzählte sie ihrem Chef die ganze Geschichte. Dieser schüttelte lachend den Kopf. „Sie sollten Ihren Schlüssel vielleicht an etwas Größeres hängen – an einen Teddybären oder so.“

Anna musste lachen. Vielleicht keine schlechte Idee.

Am Abend befestigte sie ihren Schlüssel an einem großen, gelben Schlüsselanhänger. „So verliere ich dich garantiert nicht mehr“, sagte sie lächelnd – und hoffte, dass es stimmte.

		R	F
1.	Anna hatte einen stressigen Morgen gehabt.	x	
2.	An ihrem Schlüsselbund war nur ihr Haustürschlüssel.		x
3.	Annas Chef erlaubte ihr, schnell nach Hause zu fahren.	x	
4.	Anna fand ihre Schlüssel sofort im Wohnzimmer.		x
5.	Ein älterer Mann aus der Nachbarstraße hatte den Schlüssel gefunden.	x	
6.	Der Schlüssel fiel aus Annas Tasche, als sie aus dem Auto ausstieg.	x	
7.	Der Mann wollte den Schlüssel eigentlich am nächsten Tag bringen.		x
8.	Anna bedankte sich mit einem Stück Kuchen.	x	
9.	Annas Chef schlug vor, den Schlüssel an etwas Größeres zu hängen.	x	
10.	Anna befestigte ihren Schlüssel später an einem großen, grünen Anhänger.		x

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 10 Minuten

**Der verlorene Schlüssel**

Anna hatte einen anstrengenden Morgen hinter sich. Sie war spät aufgewacht, hatte kaum Zeit für das Frühstück gehabt und musste dann auch noch durch den starken Verkehr zur Arbeit fahren. Als sie endlich im Büro ankam, merkte sie, dass sie ihren Schlüsselbund nicht in der Tasche hatte. „Oh nein“, seufzte sie. Darauf waren nicht nur ihre Haustürschlüssel, sondern auch der Schlüssel für ihr Fahrrad, das sie jeden Tag benutzte.

Sie ging sofort zu ihrem Chef und erklärte die Situation. „Ich habe wahrscheinlich meinen Schlüssel unterwegs verloren. Darf ich kurz nach Hause fahren und nachsehen?“

Ihr Chef nickte. „Natürlich, aber beeilen Sie sich, wir haben heute viel zu tun.“

Anna machte sich sofort auf den Weg. Sie überlegte: Wo könnte ich den Schlüssel haben? Vielleicht im Auto? Vielleicht zu Hause? Oder auf dem Weg vom Parkplatz zum Büro?

Als sie zu Hause ankam, suchte sie überall: im Flur, im Wohnzimmer, im Bad, sogar im Kühlschrank – nur um sicherzugehen. Doch der Schlüssel blieb verschwunden. Sie wurde nervös. Was, wenn er wirklich draußen liegt? Was, wenn ihn jemand findet?

Also ging sie noch einmal den ganzen Weg zurück, den sie am Morgen genommen hatte. Sie schaute auf den Boden, zwischen Büschen, neben geparkten Autos. Doch auch dort war nichts.

Gerade als sie aufgeben wollte, kam ein älterer Mann aus der Nachbarstraße auf sie zu. Er hielt etwas in der Hand. „Entschuldigen Sie“, sagte er freundlich, „haben Sie vielleicht den Schlüssel verloren?“

Anna konnte ihr Glück kaum fassen. „Ja! Der gehört mir! Wo haben Sie ihn gefunden?“

Der Mann lachte. „Ihr Auto hat heute früh ziemlich laut gehupt, als Sie ausgestiegen sind. Der Schlüssel muss auf den Boden gefallen sein. Ich wollte ihn Ihnen später bringen.“

Anna bedankte sich herzlich und bot dem Mann an, ihm ein Stück von dem Kuchen zu bringen, den sie gestern gebacken hatte. Der Mann freute sich darüber.

Als Anna wieder im Büro war, erzählte sie ihrem Chef die ganze Geschichte. Dieser schüttelte lachend den Kopf. „Sie sollten Ihren Schlüssel vielleicht an etwas Größeres hängen – an einen Teddybären oder so.“

Anna musste lachen. Vielleicht keine schlechte Idee.

Am Abend befestigte sie ihren Schlüssel an einem großen, gelben Schlüsselanhänger. „So verliere ich dich garantiert nicht mehr“, sagte sie lächelnd – und hoffte, dass es stimmte.

		R	F
1.	Anna hatte einen stressigen Morgen gehabt.		
2.	An ihrem Schlüsselbund war nur ihr Haustürschlüssel.		
3.	Annas Chef erlaubte ihr, schnell nach Hause zu fahren.		
4.	Anna fand ihre Schlüssel sofort im Wohnzimmer.		
5.	Ein älterer Mann aus der Nachbarstraße hatte den Schlüssel gefunden.		
6.	Der Schlüssel fiel aus Annas Tasche, als sie aus dem Auto ausstieg.		
7.	Der Mann wollte den Schlüssel eigentlich am nächsten Tag bringen.		
8.	Anna bedankte sich mit einem Stück Kuchen.		
9.	Annas Chef schlug vor, den Schlüssel an etwas Größeres zu hängen.		
10.	Anna befestigte ihren Schlüssel später an einem großen, grünen Anhänger.		

**Bewertung:** Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

Zeit: 20 Minuten

### So bleiben wertvolle Ersparnisse zu Hause unentdeckt

Bargeld daheim zu haben ist praktisch, kann aber **01** einem Einbruch schnell weg sein. Was sind gute Verstecke? **02** Geld gut aufgehoben ist – und wo nicht.

„Nur Bares ist Wahres“? – dieser **03** Grundsatz hat auch nach Jahrzehnten noch **04** ausgedient, wenngleich die Kartenzahlung beim Einkaufen **05** Deutschland an Zulauf **06**. Viele Menschen wollen etwas Bargeld zu Hause lagern. Doch eine Frage bleibt: Wo ist es sicher, wenn **07** wirklich zu einem Einbruch kommen sollte?

**08** Verstecke wie Matratze oder Kaffeedose taugen **09** nicht mehr. Allerdings gibt es Tricks, die selbst **10** Profis überraschen können.

In der Bundesrepublik wird laut einer Polizeistatistik alle drei Minuten eingebrochen. Betroffen sind längst nicht nur abgelegene Villen, sondern auch ganz normale Wohnungen und **11**. Bargeld in den eigenen vier Wänden aufzubewahren, ist deshalb ein Risiko.

Einbrecher wissen, wo sie zuerst **12** müssen. **13** der Matratze oder im Kopfkissen, das ist für **14** ein **15** Fressen. Solche klassischen **16** werden routiniert kontrolliert – wer **17** Geld dort lagert, macht es Kriminellen leicht. **18** gibt es sogar im heimischen **19** viele geeignete Möglichkeiten, Wertsachen zu verstecken.

Sehr **20** sind deshalb Alltagsgegenstände, **21**. Zum Beispiel spezielle Kerzen mit Hohlraum **22** wie normale Deko **22** und können sogar **23** werden. Auch in einer Bürste mit Geheimfach lassen **24** kleine Scheine unauffällig verstauen.

Selbst die Gießkanne **25** Fensterbrett eignet sich, wenn das Geld im Inneren fixiert ist – kaum jemand würde auf die Idee kommen, ausgerechnet dort nach Bargeld zu suchen. Sicherheitsexperten empfehlen sogar, Ablenkungsverstecke einzurichten: kleine Summen an leicht auffindbaren **26**, um im Ernstfall **27** eigentlichen Depot fernzuhalten.

Klassiker **28** der Blumentopf, der Kaffeebehälter oder die Vase gehören dagegen zu **29** absoluten Fehlgriffen. Diese Verstecke kennen Einbrecher seit Jahrzehnten. Sie sind deshalb keine Herausforderung mehr. Auch Bücher, DVDs oder **30** sind längst durchschaut.

Zeit: 20 Minuten

**So bleiben wertvolle Ersparnisse zu Hause unentdeckt**

Lesen Sie zuerst den Text und schreiben Sie dann die richtige Antwort in die Tabelle links!

Ihre Lösung		A	B	C	D
	01	in	bei	vor	aus
	02	Wovon	Wo	Wobei	Womit
	03	altes	alter	alte	alten
	04	nein	niemand	niemals	nicht
	05	in	um	im	nach
	06	gewann	gewinnt	gewinnen	gewonnen
	07	er	es	das	sie
	08	Klassischer	Klassischen	Klassische	Klassischem
	09	länger	längste	längst	längsten
	10	erfahrener	erfahrenen	erfahrenes	erfahrene
	11	Reihenhauses	Reihenhaus	Reihenhäuser	Reihenhäusern
	12	suchen	suchten	gesucht	suche
	13	Unter	Im	Über	Am
	14	Einbrechers	Einbrecher	Einbrechern	Einbrechens
	15	gefundenem	gefundene	gefundenes	gefundener
	16	Versteck	Verstecken	Versteckes	Verstecke
	17	dein	sein	mein	euer
	18	Dabei	Davon	Damit	Daher
	19	Gartens	Gärten	Gärtnern	Garten
	20	effektiv	effektiver	effektiven	effektive
	21	die mit Bargeld bringt niemand in Verbindung.	die in Verbindung bringt niemand mit Bargeld.	die niemand mit Bargeld in Verbindung bringt.	die niemand bringt mit Bargeld in Verbindung.
	22	sahen zu	sehen mit	sehen aus	seht nach
	23	anzünden	angezündete	angezündetes	angezündet
	24	dich	sich	mich	uns
	25	am	im	um	an
	26	Orte	Ort	Ortes	Orten
	27	vom	im	zu	nach
	28	als	wie	wer	die
	29	der	den	dem	das
	30	Brettspielers	Brettspieler	Brettspielen	Brettspiele
	← Punktezahl insgesamt				

**So bleiben wertvolle Ersparnisse zu Hause unentdeckt**

Bargeld daheim zu haben ist praktisch, kann aber **01** bei einem Einbruch schnell weg sein. Was sind gute Verstecke? **02** Wo Geld gut aufgehoben ist – und wo nicht.

„Nur Bares ist Wahres“? – dieser **03** alte Grundsatz hat auch nach Jahrzehnten noch **04** nicht ausgedient, wengleich die Kartenzahlung beim Einkaufen **05** in Deutschland an Zulauf **06** gewinnt. Viele Menschen wollen etwas Bargeld zu Hause lagern. Doch eine Frage bleibt: Wo ist es sicher, wenn **07** es wirklich zu einem Einbruch kommen sollte?

**08** Klassische Verstecke wie Matratze oder Kaffeedose taugen **09** längst nicht mehr. Allerdings gibt es Tricks, die selbst **10** erfahrene Profis überraschen können.

In der Bundesrepublik wird laut einer Polizeistatistik alle drei Minuten eingebrochen. Betroffen sind längst nicht nur abgelegene Villen, sondern auch ganz normale Wohnungen und **11** Reihenhäuser. Bargeld in den eigenen vier Wänden aufzubewahren, ist deshalb ein Risiko.

Einbrecher wissen, wo sie zuerst **12** suchen müssen. **13** Unter der Matratze oder im Kopfkissen, das ist für **14** Einbrecher ein **15** gefundenes Fressen. Solche klassischen **16** Verstecke werden routiniert kontrolliert – wer **17** sein Geld dort lagert, macht es Kriminellen leicht. **18** Dabei gibt es sogar im heimischen **19** Garten viele geeignete Möglichkeiten, Wertsachen zu verstecken. Sehr **20** effektiv sind deshalb Alltagsgegenstände, **21** die niemand mit Bargeld in Verbindung bringt. Zum Beispiel spezielle Kerzen mit Hohlraum **22** sehen wie normale Deko **22** aus und können sogar **23** angezündet werden. Auch in einer Bürste mit Geheimfach lassen **24** sich kleine Scheine unauffällig verstauen.

Selbst die Gießkanne **25** am Fensterbrett eignet sich, wenn das Geld im Inneren fixiert ist – kaum jemand würde auf die Idee kommen, ausgerechnet dort nach Bargeld zu suchen. Sicherheitsexperten empfehlen sogar, Ablenkungsverstecke einzurichten: kleine Summen an leicht auffindbaren **26** Orten, um im Ernstfall **27** vom eigentlichen Depot fernzuhalten.

Klassiker **28** wie der Blumentopf, der Kaffeebehälter oder die Vase gehören dagegen zu **29** den absoluten Fehlgriffen. Diese Verstecke kennen Einbrecher seit Jahrzehnten. Sie sind deshalb keine Herausforderung mehr. Auch Bücher, DVDs oder **30** Brettspiele sind längst durchschaut.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
B	B	C	D	A	B	B	C	C	D	C	A	A	B	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
D	B	A	D	A	C	C	D	B	A	D	A	B	B	D

**Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte**

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

**Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:**

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

**Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.**

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

**Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.****1. Familie (Generationsprobleme)**

Meine Eltern frage ich nicht mehr um Rat. Ich löse meine Probleme mit meinen Freunden. Wie ist es mit Ihnen?

**2. Hobby (Freizeit)**

In unserer Familie dominiert Sport, er ist Freizeit und Hobby in einem! Ist Ihre Familie auch sportlich?

**3. Schule (Beruf)**

Für Schule und Hausaufgaben brauchen Jungen und Mädchen täglich durchschnittlich zwei Stunden. Wie viel Zeit brauchen Sie?

**4. Natur (Umwelt)**

Stimmen Sie zu, dass einige EU-Gesetze zum Thema Umweltschutz übertrieben sind? Welche?

**5. Jugendprobleme**

Die Eltern verlangen von uns Einsatz und Erfolg. Manchmal kann das sehr stressig sein ...was können Sie dagegen tun?

**6. Reisen**

Es macht keinen Spaß, allein zu reisen! Und mit den Eltern ist es so langweilig ... Stimmen Sie dem zu?

**7. Lesen/Lektüre**

Lesen Sie gerne E-Books oder bevorzugen Sie klassische Formate?

**8. Medien/Unterhaltung**

Gehören Fernsehen, Handy und Laptop zu Ihrem täglichen „Muss“?

**9. Sport: Ohne Doping kein Erfolg.**

**Mode:** Wie sehr sind Sie persönlich von modischen Trends abhängig?

**10. Ernährung/ Essgewohnheiten**

Ich habe Glück, meine Mutter hat Kochen und Backen als Hobby ...

**11. Stadt/Verkehr**

Anwohner sollen beim Parken Vorteile haben. Parkhäuser in den Siedlungen wären die einfachste Lösung. Stimmen Sie zu?

**12. Wohnen/Wohnungsprobleme**

Eine WG ist nach dem Abitur mein größter Traum! Sprechen Sie über Vor- und Nachteile!

**13. Gesundheit**

Am wichtigsten ist es, gesund zu bleiben! Ist Vorbeugung wirklich wichtig? Führen Sie eine gesunde Lebensweise?

Beschreiben Sie das Bild und erzählen Sie, was die Autoren damit sagen möchten.

